

nigs (IX)<sup>4)</sup>, die römischen Kardinäle hätten Woldenberg, weil dies zu rauh und ungewohnt für italienische Zungen klinge, in „Bultenberg“ verwandelt.

Am 21. Januar 1515 schreibt der Domdechant von Meissen über die Einsetzung einer aus Bischof Johann III. von Naumburg und den Äbten Martin von Alzelle und Anton von Kloster Buch<sup>5)</sup> bestehenden Kommission für Sammlung weiterer Nachrichten über Benno und fordert zur Sendung von zwei oder drei Brüdern des Michaelisklosters nach Meissen auf (II). Darauf, dass mit dem Abte auch Rose komme, wurde besonderer Werth gelegt. Sie sollen über alle zur Sache dienenden Chroniken, Annalen, Register, Briefe und Zeichen Zeugnis ablegen. Jetzt erst wird ein jüngst aufgefundener Professschein Bennos erwähnt, ferner ein altes Abtsbuch, in welchem Benno an seiner Stelle stehe, und ein in Hildesheim aufgefundenes und nach Meissen übersandtes Legendarium. Darauf wird die Ankunft von drei Brüdern, darunter Henning Rose, in Aussicht gestellt (III). Sie sollen den aufgefundenen, der Meinung des Konvents nach eigenhändigen Professschein Bennos aus der Zeit des Abtes Adalbert (1030—1044) mitbringen. Bald nachher wurde der Domvikar Johann Losse nach Hildesheim gesandt, um von allen Urkunden und Alterthümern Einsicht zu nehmen, auch von dem Platze, an welchem die Vita Bennonis aufgefunden sei, und von einem ebenfalls zum Vorschein gekommenen Bilde Bennos (IV, V). Er überbrachte das Schreiben vom 1. April 1515 (V) an Rose, welches noch weitere Mittheilungen über das Erforderliche enthält. Mit der Abtschronik, welche mit anderen Papieren schon in seinen Händen sei, schreibt Hennig, sei er zufrieden, und hoffe, dass die päpstlichen Kommissare an der Neuheit der Schrift nicht Anstoss nehmen werden, freilich würde die durch Feuer untergegangene Chronik ganz andere Autorität gehabt haben. Der Vita Godehardi bedürfe es nicht. Im April fertigten darauf hin Abt und Konvent von St. Michael eine Vollmacht für die drei Fratres Peter, Henning und Hermann aus als ihre Prokuratoren in der Kanonisationssache und Überbringer der in dem Kloster verwahrten Zeugnisse über das Leben Bennos (VI). Ob die Reise nach Meissen wirklich zur

<sup>4)</sup> Vergl. dazu Acta SS. Jun. III S. 158 Note b.

<sup>5)</sup> Vergl. Machatschek, Geschichte der Bischöfe des Hochstiftes Meissen S. 605, und unten VI.